

Verein ehemaliger Schüler und Schülerinnen St. Galler Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschulen (VESTG)

Fondue, angeregte Gespräche und lüpfige Musik

Am 2. Februar nahmen 32 Personen am alljährlichen VESTG-Fondueplausch im Gasthaus Ruhesitz in Brülisau teil. Es war ein gelungener Abend.

Nach einem rund einstündigen Fussmarsch erreichten die Teilnehmer bei schon fast frühlingshafter Witterung das Berggasthaus Ruhesitz unterhalb des Hohen Kastens. Dort hatte der Ehemaligenverein zum traditionellen Fondueplausch eingeladen. Nach der leichten Wanderung freute man sich über das Fondue und den Glühwein. Anschliessend offerierte der Verein allen ein Dessert. Während des ganzen Abends waren angeregte und



32 Personen nahmen heuer am VESTG-Fondueplausch auf dem Ruhesitz teil.

Bild: zVg.

fröhliche Diskussionen im Restaurant zu vernehmen. Zwischendurch spielte zudem das Duo «Die Gächen» mit René und Fabian Reichmuth am Schwyzerörgeli auf.

So verging die Zeit wie im Flug und erst gegen oder nach Mitternacht machten sich die Teilnehmer wieder auf den Weg nach Hause.

Elisabeth Graf

Schweizer Bauernverband (SBV) über die Situation der Landwirte

Der Frust der Bauern muss gehört werden

Die Bauernproteste haben Frankreich erreicht. Hierzulande hat man viel Verständnis für die Berufskollegen und deren Forderungen. In der Schweiz sei das Parlament offen für die Anliegen der Landwirtschaft, schreibt der Schweizer Bauernverband. Die Situation sei aber ebenfalls angespannt.

Die Bauernproteste in Deutschland gaben zu reden. Auch in Frankreich gibt es grosse Demonstrationen von Landwirten. In weiteren Ländern schwelen kleinere Proteste. Vielen europäischen Bauernbetrieben geht es wirtschaftlich nicht gut. Ein kleiner Tropfen – wie die Abschaffung der Spezialsteuer für den Agrarsprit – reicht deshalb, um das Fass

zum Überlaufen zu bringen. Die Gründe lassen sich auf wenige Hauptfaktoren zusammenfassen: zu tiefe Preise für landwirtschaftliche Produkte, stetig neue Auflagen, wachsender administrativer Aufwand sowie zu wenig Wertschätzung für die Hauptaufgabe der Landwirtschaft, die Lebensmittelproduktion zur Versorgung der Menschen mit ihrem täglichen Essen.

Die Grundprobleme sind auch in der Schweiz dieselben. Der Schweizer Bauernverband (SBV) zählt auf: «Die Einkommen in der Landwirtschaft sind tief und der wirtschaftliche Druck ist hoch.» Die immer neuen Anforderungen ohne vollständige Abgeltung der Mehrkosten seien frustrierend und die Bedeutung der sicheren Versorgung

mit Lebensmitteln gehe vergessen. «Der Unterschied in der Schweiz ist, dass die Anliegen der Landwirtschaft im Parlament oft Gehör finden. Hierzulande hat das Parlament einiges verhindert oder zumindest abgeschwächt, was von allen möglichen Seiten betreffend Landwirtschaft auf den Tisch kam», schreibt der SBV. Doch eines sei klar: Auch in der Schweiz bestehe Anpassungsbedarf. Die bereits tiefen Einkommen seien gesunken und die Produzentenpreise haben die gestiegenen Vorleistungskosten bisher nicht aufgefangen. Um Druck aus dem System zu nehmen, braucht es einerseits eine Erhöhung der Produzentenpreise und den Verzicht auf Sparübungen bei der Landwirtschaft. *pd.*